



VfL Niederwerrn – TSC Zeuzleben 7 : 3 (2 : 1)
am 10.12.2023 in Bergheinfeld

Was für eine Spannung derzeit in der Korbball Landesliga.

Nicht weniger als 8 von 9 Mannschaften haben nach der Vorrunde noch die Möglichkeit, einen der beiden begehrten Plätze zu erreichen, die zur Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft im April 2024 berechtigen. An eben diesem letzten Vorrundenspieltag trafen die beiden bis dahin noch Verlustpunkt ärmsten Mannschaften aus Niederwerrn und Zeuzleben im direkten Duell aufeinander. Ein echtes Spitzenspiel also, bei dem es für beide um eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde ging, die Mitte Januar beginnt. Um nicht mehr, aber auch um nicht weniger ging es, denn offensichtlich kann in dieser Liga fast jeder jeden schlagen.

Die Ausgangslage war klar: Beide Teams konnten sich durch zwei Siege einen kleinen Vorsprung gegenüber der restlichen Konkurrenz verschaffen, bei Niederlagen wäre man trotzdem noch mitten in der extrem ausgeglichenen Landesliga und das Feld würde insgesamt noch enger zusammenrücken, als es ohnehin schon der Fall war. Grund genug also, dass sich beide Mannschaften intensiv gerade auf den direkten Vergleich vorbereiteten.

Zeuzlebens Trainer Hubert Neeb, der nach dem Aufstieg ohnehin mit dem bisherigen Abschneiden seiner Mannschaft sehr zufrieden ist, gab als Ziel aus, die Partie gegen Niederwerrn möglichst lange offen und spannend zu gestalten. „Wir wollen unsere Schnelligkeit ausspielen und in der Abwehr konzentriert und kompakt agieren.“ Niederwerrns Coach Stefan Carr musste wegen Erkrankung komplett passen. Sein Co-Trainer Michael Müller stand deshalb an der Seitenlinie. Sein Ziel war es, 6 Punkte zu holen und sich etwas Luft für die Rückrunde zu erarbeiten, in der die eine oder andere Mannschaft wieder auf bisher ausgefallene Kräfte zurückgreifen kann.

Spielverderber wollte an diesem Sonntagabend der TV Oberndorf sein, denn der hatte als einziges Team der Landesliga noch keinen einzigen Punkt auf der Habenseite und musste nun zum Vorrundenabschluss ausgerechnet noch gegen die beiden vermeintlich stärksten Gegner ran. Für Niederwerrn und Zeuzleben war diese Partie auf dem Papier zumindest eine Pflichtaufgabe, aber Oberndorfs Trainer Sven Kogler, der beide Mannschaften natürlich ausgiebig beobachtet hatte, meinte im Vorfeld selbstbewusst: „Wir haben null Punkte und müssen jetzt liefern. Es wird schwer für uns, aber wir werden es beiden Mannschaften auch so schwer wie möglich machen und würden gerne der Spielverderber des Spieltags sein.“

Zunächst musste Niederwerrn ran und löste seine „Pflichtaufgabe“ gegen Oberndorf dann doch relativ souverän. Trotz arg angeschlagener Korbbüherin gewann Niederwerrn mit 7:1 und konnte sich danach voll auf das Spitzenspiel gegen Zeuzleben konzentrieren.



Das fing zunächst erwartungsgemäß mit gegenseitigem Abtasten an. Niederwerrn konzentrierte sich zunächst auf die Verhinderung von Kontern, stand hinten kompakt und setzte vorne immer wieder Nadelstiche aus der Distanz. Jeanette Englisch konnte die Führung für Niederwerrn erzielen. Kuriose Szene dann am TSC-Korb. Die Korbfrau schlug bei der Ballabwehr etwas heftig gegen den Korb, was nicht erlaubt ist. Während die souverän leitende Schiedsrichterin Martina Mühl Zeuzlebens Korbfrau Laura Drescher dafür verwarnte, leitete der Abpraller einen Konter für Zeuzleben ein, den Michelle Meißler sicher zum Ausgleich verwandelte.

Pech für Niederwerrn, aber ein regulärer Treffer, nachdem das Spiel weiterlief. Die erneute Niederwerrner Führung fiel dann durch einen 6m-Freiwurf von Selina Müller, der auch den Halbzeitstand von 2:1 bedeutete. Zeuzleben steckte nicht auf, kam immer wieder zu gefährlichen Abschlüssen, aber Niederwerrn gab die Führung nicht mehr her. Das 4:2 von Nicole Geyer durch einen schnellen Heber aus der Ecke nach schönem Kreisspiel brachte eine 2-Körbe-Führung und danach ließ der VfL nichts mehr anbrennen. Zeuzleben blieb

zwar gefährlich, versuchte mit umgestellten Angriffsvarianten Niederwerrn nochmal zu verunsichern, aber die blieben nach einer Auszeit in der Abwehr konsequent am Kreis und verteidigten so weiter tadellos. Die Führung Niederwerrns wurde nun durch einzelne Angriffe, die zumeist zu viert erfolgten, weil Niederwerrns angeschlagene Korbfrau hinten stehen blieb, Schritt für Schritt ausgebaut, sodass am Ende ein nicht unverdienter 7:3-Erfolg für den VfL stand.



Entsprechend zufrieden war dann auch Niederwerrns erleichterter Co-Trainer: „Wir wollten 6 Punkte, die haben wir geholt, aber insgesamt bin ich schon froh, dass es auch ohne Stefan (Anm.: ohne den erkrankten Trainer Stefan Carr) geklappt hat. Die Mädels haben das super gemacht heute.“

Zeuzlebens Trainer Hubert Neeb war weniger begeistert: „heute war so ein Tag, an dem einfach nichts geklappt hat. Wir haben nie unsere Schnelligkeit ausspielen können. Und dann verlierst du eben auch noch gegen Oberndorf.“ Gemeint war die spätere Partie des TSC gegen den TV Oberndorf, die der TVO tatsächlich mit 7:6 für sich entschied. Ein gebrauchter Abend für

Zeuzlebens Trainer Hubert Neeb. Und Sven Kogler vom TVO hatte doch noch den „Spielverderber“ gespielt, an einem Abend, an dem Oberndorf seine ersten Punkte holte in dieser Saison und nun wieder optimistischer auf die Rückrunde blickt. Der VfL Niederwerrn hingegen muss nun mit der Favoritenrolle für die Rückrunde leben, nachdem man als Tabellenführer nun 6 Punkte Vorsprung hat vor einen immer noch ganz engen Verfolgerfeld. Entschieden ist in dieser Landesligarunde aber noch lange nichts.

Michael Müller
Landespressewart Korbball
landespressewart@korbball-bayern.de